

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFVERFAHREN IZFP

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

Saarbrücken, 12. September 2019 ||

Seite 1 | 2

Erster Spatenstich für den Erweiterungsbau des Fraunhofer IZFP

Für den Erweiterungsbau des Fraunhofer-Instituts für Zerstörungsfreie Prüfverfahren IZFP in Saarbrücken griff der saarländische Ministerpräsident Tobias Hans höchstpersönlich zur Schaufel. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Institutsleiter Prof. Dr. Randolph Hanke, dessen Stellvertretern und weiteren Ehrengästen – darunter das Fraunhofer-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Alexander Kurz sowie der ausführende Architekt Stefan Krüger – leitete er am gestrigen Mittwoch symbolisch die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau des Saarbrücker Forschungsinstituts ein: Bis voraussichtlich 2021 entsteht auf einer Gesamtfläche von 1700 m² eine Forschungs- und Entwicklungsumgebung für etwa 87 Mitarbeitende. Das Investitionsvolumen von rund 17 Mio Euro tragen das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Land Saarland sowie der Europäische Fonds für regionale Entwicklung.



Spatenstich Erweiterungsbau Fraunhofer IZFP

© Becker & Bredel

Ministerpräsident Hans dankte den Forscherinnen und Forschern für die engagierte Arbeit am Fraunhofer IZFP und führte in seinem Grußwort aus: »Das Fraunhofer IZFP war bei seiner Gründung die erste außeruniversitäre Forschungseinrichtung des Saarlandes und hat sich in knapp 50 Jahren zu einem

Aushängeschild für die Stärke der saarländischen Forschungslandschaft entwickelt.«

Mit der Neubau- und Sanierungsmaßnahme zur baulichen Weiterentwicklung des Fraunhofer IZFP wird der Wandel des saarländischen Instituts zu einer Forschungseinrichtung für kognitive Sensorsysteme, die in Wertschöpfungsketten und Lebenszyklen von Materialien und Produkten zum Einsatz kommen, konsequent fortgesetzt.

»Moderne Forschungslabore, Kommunikationszonen und familienfreundliche Büro- und Arbeitsräume werden unseren Mitarbeitenden optimale Voraussetzungen bieten und Arbeitsbedingungen schaffen, die dem international herausragenden Rang unseres Instituts entsprechen«, erläutert Hanke.

Kognitive Sensorsysteme – effiziente Prozesse

Das Fraunhofer IZFP ist ein international vernetztes Forschungs- und Entwicklungsinstitut im Bereich angewandter, industrienaher Forschung. Im Zentrum der Tätigkeiten steht die Entwicklung »kognitiver Sensorsysteme« für das zerstörungsfreie Monitoring industrieller Prozesse und Wertschöpfungsketten. Das Verständnis der technischen Prüf- und Sensorphysik wird am Institut durch Technologien und Konzepte aus der KI-Forschung ergänzt, anhand derer Sensorsysteme für die ZfP von morgen entwickelt werden. Neben reinen Produktionsprozessen stehen gleichrangig Prozesse aus Werkstoff- und Produktentwicklung, Wartung, Instandhaltung und Wiederverwertung von Werkstoffen im Fokus der FuE-Aktivitäten.

Aktuelle Forschungsthemen betreffen die Entwicklung von Sensoren, die imstande sind, fertigungsbedingte Mikrostrukturmuster zu erfassen und im Sinne eines individuellen Fingerabdrucks zu einer Art »Produkt-DNA« zusammenzufassen. Diese »digitalen Produktakten« eröffnen zukünftig völlig neue Vorgehensweisen für die Optimierung der einzelnen Bereiche eines Material- und Produktkreislaufs.

PRESSEINFORMATION

Saarbrücken, 12. September 2019 ||
Seite 2 | 2
